

## Beschlussvorlage

**öffentlich: Ja**

Drucksachen-Nr.: 05/548

Erfassungsdatum: 10.05.2011

**Beschlussdatum:**

**Einbringer:**

OTV Wieck-Ladebow

### Beratungsgegenstand:

**Prüfauftrag zur Erstellung eines Straßenbeleuchtungskonzeptes für die ehemalige Offizierswohnsiedlung Ladebow**

Beratungsfolge Verhandelt - beschlossen	am	TOP	Abst.	ja	nein	enth.
OTV Wieck-Ladebow	24.05.2011	5.2		6	0	2
Senat	14.06.2011	10.17				
Ausschuss für Bauwesen und Umwelt	07.06.2011	6.13				
Hauptausschuss	20.06.2011	3.11	auf TO der BS gesetzt			
Bürgerschaft	04.07.2011					

**Beschlusskontrolle:**

Termin:

Haushaltsrechtliche Auswirkungen?	Haushalt	Haushalt Jahr
Ja		

## Beschlussvorschlag

Die Bürgerschaft der Universitäts- und Hansestadt Greifswald beauftragt die Verwaltung, für den Ortsteil Ladebow im Bereich der ehemaligen Offizierswohnsiedlung die Straßenbeleuchtung zu prüfen und gemeinsam mit der WVG mbH Greifswald ein energiesparendes Straßenbeleuchtungskonzept zu erstellen und umzusetzen.

## Sachdarstellung/ Begründung

Im Zuge der Sanierung der ehemaligen Offizierswohnsiedlung durch die WVG mbH erfolgte auch die Wohnumfeldgestaltung. Geplant war nach Auskunft der WVG mbH auch die maroden Straßen mitsamt der Straßenbeleuchtung in die Neugestaltung einzubeziehen. Das wurde nicht realisiert. Durch die WVG mbH wurden vor den Häusern in der Hugo-Finke-Straße 1-11, Clara-Zetkin-Straße 7-18 und Max-Reimann-Straße 11-19 ca. 20 neue Straßenlampen aufgestellt. Die Stromkosten hierfür tragen die Mieter und Eigentümer; die alten Lampen im Besitz der UHGW blieben stehen.

Dadurch entstand die Situation, dass im genannten Bereich die Straßen doppelt beleuchtet werden.

Die OTV Wieck-Ladebow hält diese Situation für unbefriedigend, da sie weder energiesparend noch klimafreundlich ist.

Ziel des Beleuchtungskonzeptes muss eine Verhinderung von Doppelbeleuchtung in der Hugo-Finke-Straße, Clara-Zetkin-Straße 14-18 und Max-Reimann-Straße 11-19 sowie eine verbesserte Beleuchtung in der Max-Reimann-Straße 28-30 sein.

Weiterhin soll geprüft werden, ob die Abschaltzeiten im Ochsensteg verkürzt oder die Beleuchtung durch energiesparende LED-Lampen ersetzt werden können.